

Luzern (Ueli Dierauer) Samstagmorgen, bei sonnigem Herbstwetter machte ich mich zusammen mit meinem blauen, japanischen Freund auf Weg nach Luzern zu der Kegelsporthalle Allmend. Von Empfang bis zu ende war die Stimmung herzlich, locker einfach den ganzen Tag gut. Da bereits am Vortag zwei Klubs, KK Bienna 2 und der KK Munot am Start waren, gab es noch vier Klubs, welche an den Start gingen. Als erster dieser vier ging der KK Hirsch an den Start. Eine gewisse Nervosität war zu spüren, vor allem bei Rosmarie Wittwer. Nicht die vielen schönen Männer, sondern der Gedanke, das beste zu geben, machte sie nervös. Das Schlussresultat von 3615 Holz ergab einen Durchschnitt von 723 Holz, was für Platz 3 reichte.

Jetzt war es an der Zeit für den KK Rhyhafe. Sie hatten von Anfang an eine schwere Hypothek zu tragen, da sie nur mit fünf Spieler antraten, also ohne Streichresultat. Trotzdem kämpften sie verbissen um jedes Holz. Am ende ergab es 3525 Holz und einen Durchschnitt von 705 Holz und Platz 4 in der Rangliste.

Nun waren die Damen und Herren des KK Eschenholz an der Reihe. Bei acht Startenden konnten sie es etwas lockerer angehen. Auch bei ihnen gab es hoch und tief. Ihr Resultat von 3455 Holz sowie den Durchschnitt von 691 Holz reichte zu Platz 5. Doch der Höhepunkt des Tages kam von Ihnen. Mit der Aussage vom 92-jährigen Alois Vonlanten, Spass und Kameradschaft ist mir wichtig! Er war der älteste Teilnehmer dieses Jahr, und noch lange nicht der Schlechteste. Zu dieser hervorragenden Leistung gratuliere ich recht herzlich. Den Abschluss machte der KK Schönegg Rüti. Sie gingen aus Sicht aller Anwesenden als Favoriten an den Start. Konzentriert und voller Selbstvertrauen spielten sie ihr Programm. Am Ende zeigte das Resultatblatt 3752 Holz, was einen Durchschnitt von 750,4 Holz und den Sieg ergab. Alle Zählresultate lagen zwischen 759 und 732 Holz, wunderbar.

Das Absenden ging dann schnell über die Bühne, da vom KK Bienna leider niemand den Weg nach Luzern fand. Mit der Übergabe der Medaillen und den schönen Schiefertafeln sowie dem Abspielen der Nationalhymne für die neuen Schweizermeister ging der Wettkampf 2018 zu Ende.

Allen Keglern und Keglerinnen sage ich herzlich Danke. Gratuliere allen zu den Auszeichnungen, und hoffe Euch im Jahr 2020 an der nächsten Ausgabe am Start zu sehen. Alois sagte noch zu mir: ich mach es aus Spass an der Freud. Zum Schluss möchte ich mich beim Edi Müller und seinem Team sowie dem UV Luzern für den bestens organisierten Wettkampf bedanken. Im Namen aller Startenden sage ich Edi für das Präsent, ein Sack Willisauer Ringli, welcher jeder bekommen hat und er sponserte, vielen Dank.